

# Sortenversuch Silomais spät LFS Warth 2025

## Mittelfrühes Sortiment RZ 360 bis RZ 470

### Inhaltsverzeichnis

Sortenversuch Silomais spät LFS Warth 2025.....	1
Mittelfrühes Sortiment RZ 360 bis RZ 470 .....	1
Versuchsziel.....	1
Methode .....	1
Kulturführung.....	1
Versuchsergebnisse Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025 .....	2
Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025 Abbildung 1: Versuchsgenauigkeit, Abweichung.....	3
Abbildung 2: Ertrag in t TM/ha und TM-Gehalt in % .....	3
Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025 Abbildung 3: Ertrag Trockenmasse und Energiegehalte .....	4
Abbildung 4: Ertrag und Pflanzenhöhe .....	5

### Versuchsziel

Erhebung der Anbaeignung von mittelfrühen Silomaissorten für das Anbaugebiet südöstliches Niederösterreich, Bucklige Welt.

### Methode

Blockanlage in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen,  
Parzellen mit je 26 m<sup>2</sup>, Beerntung von 12,75 m<sup>2</sup> Kernfläche, Erhebung von Pflanzenhöhe,  
Pflanzenzahl und Grünmasseertrag, NIR-Analyse der Grünmasse für Trockenmassegehalt und Futterwert

### Kulturführung

Sortenversuche Mais, LFS Warth, 2831 Warth		
<b>Feldstück</b>	Herrschaftsacker	Warth, LFS Warth
<b>Vorfrucht</b>	2024	Winterweizen
<b>Vor-Vorfrucht</b>	2023	Silomais
<b>Bodenbearbeitung</b>	19.07.2024	Grubber und Begrünungsanbau
	10.04.2025	Mulcher
	22.04.2025	Kreiselegge
<b>Düngung</b>	18.07.2024	Rindermist 20m <sup>3</sup> /ha (ca. 60 kg N)
	22.04.2025	Rindergülle uvd. 20m <sup>3</sup> /ha (ca. 65 kg N)
	15.05.2025	200 kg/ha NAC (54 kg N)
<b>Anbau</b>	24.04.2025	8,5 Körner/m <sup>2</sup> , Parzellensämaschine
<b>Kulturpflege und Pflanzenschutz</b>	12.05.2025	1,5 l/ha Laudis + 1,5 l/ha Aspect pro
<b>Ernte</b>	17.09.2025	Parzellenhäcksler mit Wiegeeinrichtung

## Versuchsergebnisse Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025

<b>Sorte</b>	<b>Reifezahl</b>	<b>TM-Gehalt in %</b>	<b>TM t/ha* 2025</b>	<b>TM in % vom MW* 2025</b>	<b>Signifi- kanz**</b>	<b>Wuchshöhe in cm (MW)</b>	<b>MJ NEL pro kg TM</b>	<b>GJ NEL pro ha</b>	<b>g Roh- protein pro kg TM</b>	<b>Verdau- lichkeit in % der OM</b>
<b>POXXTAL</b>	<b>ca.360</b>	31,7	<b>22,6</b>	<b>102</b>	-	<b>305</b>	6,6	149	73	75,2
<b>P9967</b>	<b>ca.380</b>	29,4	<b>23,7</b>	<b>107</b>	-	<b>323</b>	6,7	159	67	75,5
<b>FOXWAY</b>	<b>380</b>	29,5	<b>20,9</b>	<b>94</b>	-	<b>302</b>	6,7	140	74	75,4
<b>INVITATION</b>	<b>ca.380</b>	30,4	<b>22,6</b>	<b>102</b>	-	<b>317</b>	6,6	149	69	75,2
<b>MAS 387 L</b>	<b>ca.390</b>	28,3	<b>23,3</b>	<b>105</b>	-	<b>330</b>	6,6	154	69	74,7
<b>KWS LUSITNO</b>	<b>410</b>	27,5	<b>21,9</b>	<b>98</b>	-	<b>318</b>	6,6	144	72	75,3
<b>SY SOLANDRI</b>	<b>420</b>	30,2	<b>22,7</b>	<b>102</b>	-	<b>320</b>	6,7	152	74	75,2
<b>KWS INTELIGENS</b>	<b>ca.430</b>	30,0	<b>21,9</b>	<b>99</b>	-	<b>317</b>	6,7	147	70	75,7
<b>P9944</b>	<b>430</b>	29,0	<b>21,6</b>	<b>97</b>	-	<b>323</b>	6,6	143	66	74,9
<b>KWS HYPOLITO</b>	<b>440</b>	28,9	<b>21,7</b>	<b>98</b>	-	<b>333</b>	6,8	148	63	76,3
<b>P0725</b>	<b>ca.440</b>	27,5	<b>22,9</b>	<b>103</b>	-	<b>323</b>	6,8	156	68	76
<b>ASTON</b>	<b>ca.450</b>	27,5	<b>23,1</b>	<b>104</b>	-	<b>320</b>	6,6	152	66	74,8
<b>IXXEL</b>	<b>ca.450</b>	24,5	<b>22,4</b>	<b>101</b>	-	<b>323</b>	6,6	148	68	74,7
<b>PAREXX</b>	<b>ca.450</b>	27,4	<b>22,0</b>	<b>99</b>	-	<b>323</b>	6,7	147	69	75,7
<b>ASTRONAUT DKC5148</b>	<b>ca.450</b>	29,3	<b>22,1</b>	<b>99</b>	-	<b>303</b>	6,8	150	69	76,1
<b>SY EVIDENT</b>	<b>ca.450</b>	31,9	<b>21,9</b>	<b>98</b>	-	<b>307</b>	6,8	149	76	76,1
<b>DieROMINA DKC5029</b>	<b>ca.460</b>	30,0	<b>21,8</b>	<b>98</b>	-	<b>307</b>	6,7	146	69	75,7
<b>TRIMARAN</b>	<b>ca.470</b>	27,4	<b>21,1</b>	<b>95</b>	-	<b>330</b>	6,7	141	71	75,5
<b>Mittelwerte</b>		28,9	<b>22,2</b>			329	6,7	149	70	75,4

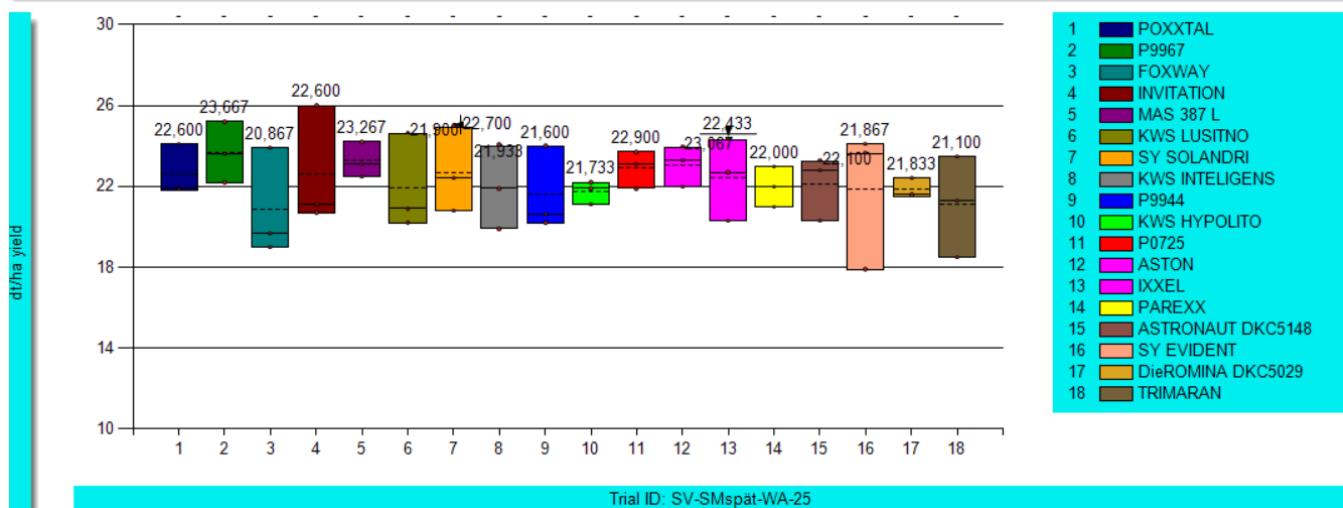
Die Grenzdifferenz GD 5% beträgt 9,5 % vom Versuchsdurchschnitt oder 2,11t TM/ha; (100% = ca. **22,2 t TM/ha**)

\* Die **Erträge** von Exaktversuchen liegen aufgrund von Lichtschachteffekten und fehlender Verlustflächen ca. 10% über den sonst unter gleichen Bedingungen üblichen Erträgen.

\*\* **Signifikanz:** Varianten mit unterschiedlichen Buchstaben unterscheiden sich statistisch ausreichend abgesichert. In diesem Versuch war die Grenzdifferenz hoch – die Sorten unterschieden sich dadurch nicht statistisch sicher voneinander.

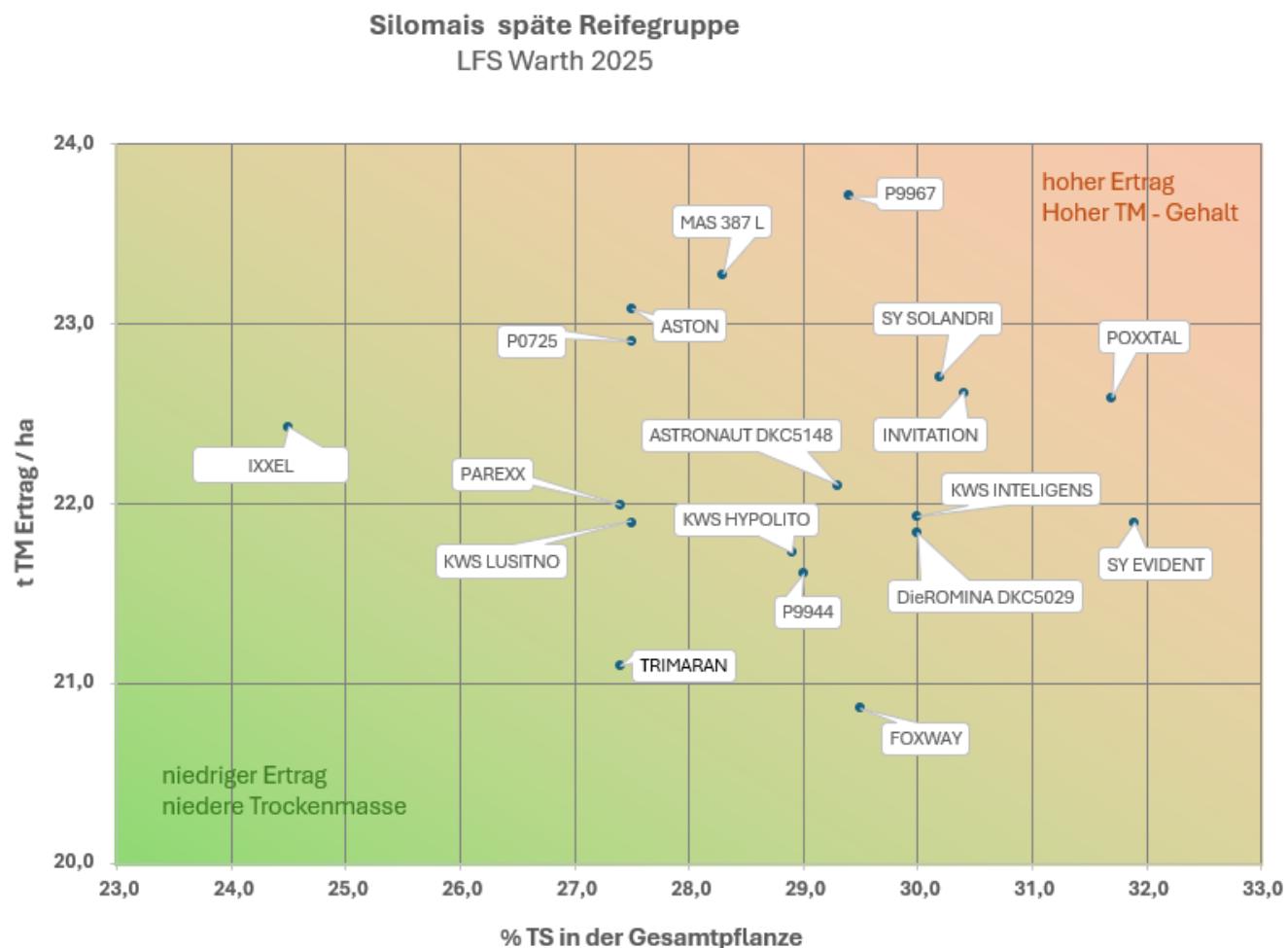
## Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025 Abbildung 1:

### Versuchsgenauigkeit, Abweichung



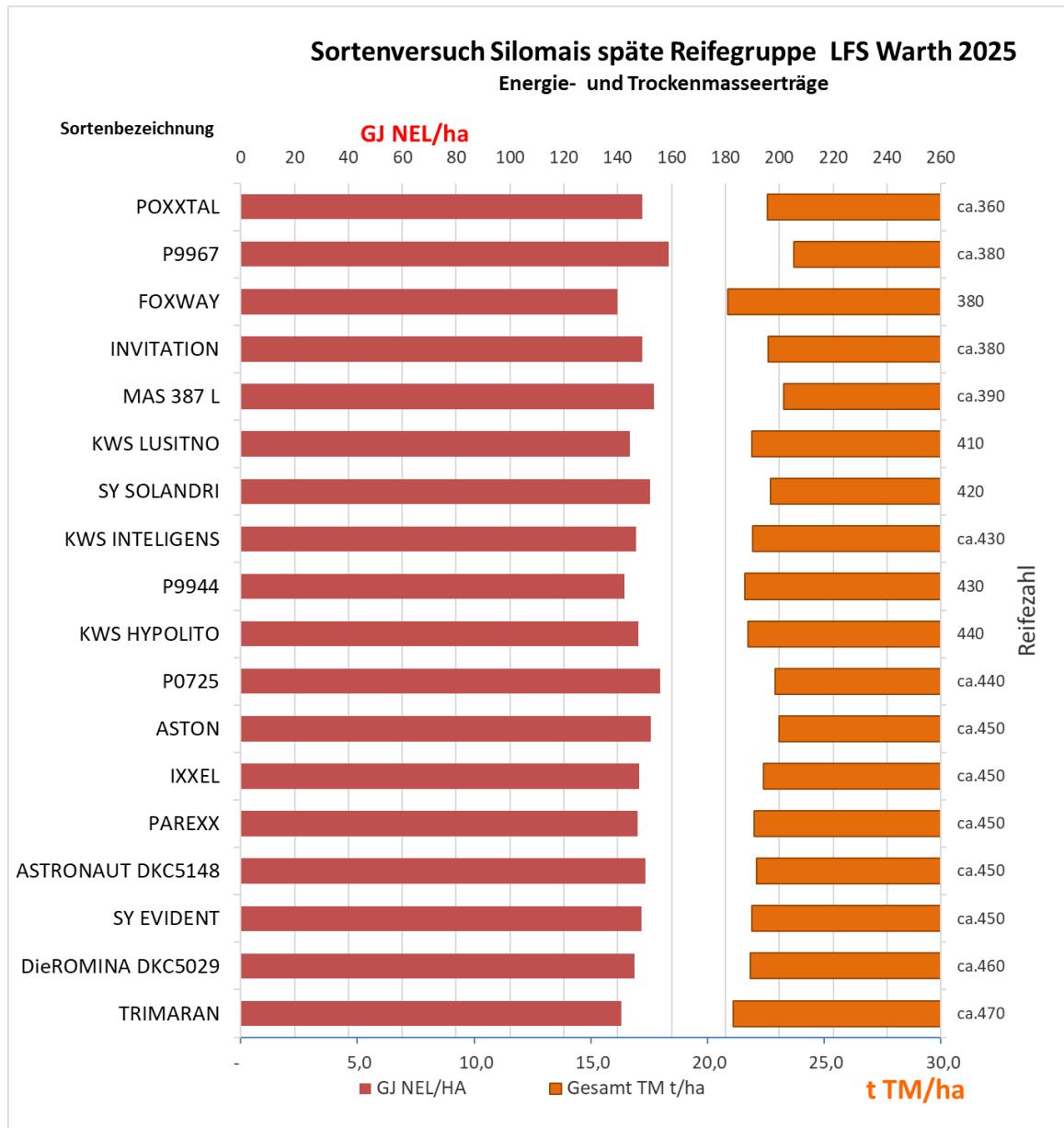
Diese Abbildung zeigt die Streubreite der Erträge aller 3 Versuchs-Wiederholungen jeder Sorte an.

### Abbildung 2: Ertrag in t TM/ha und TM-Gehalt in %



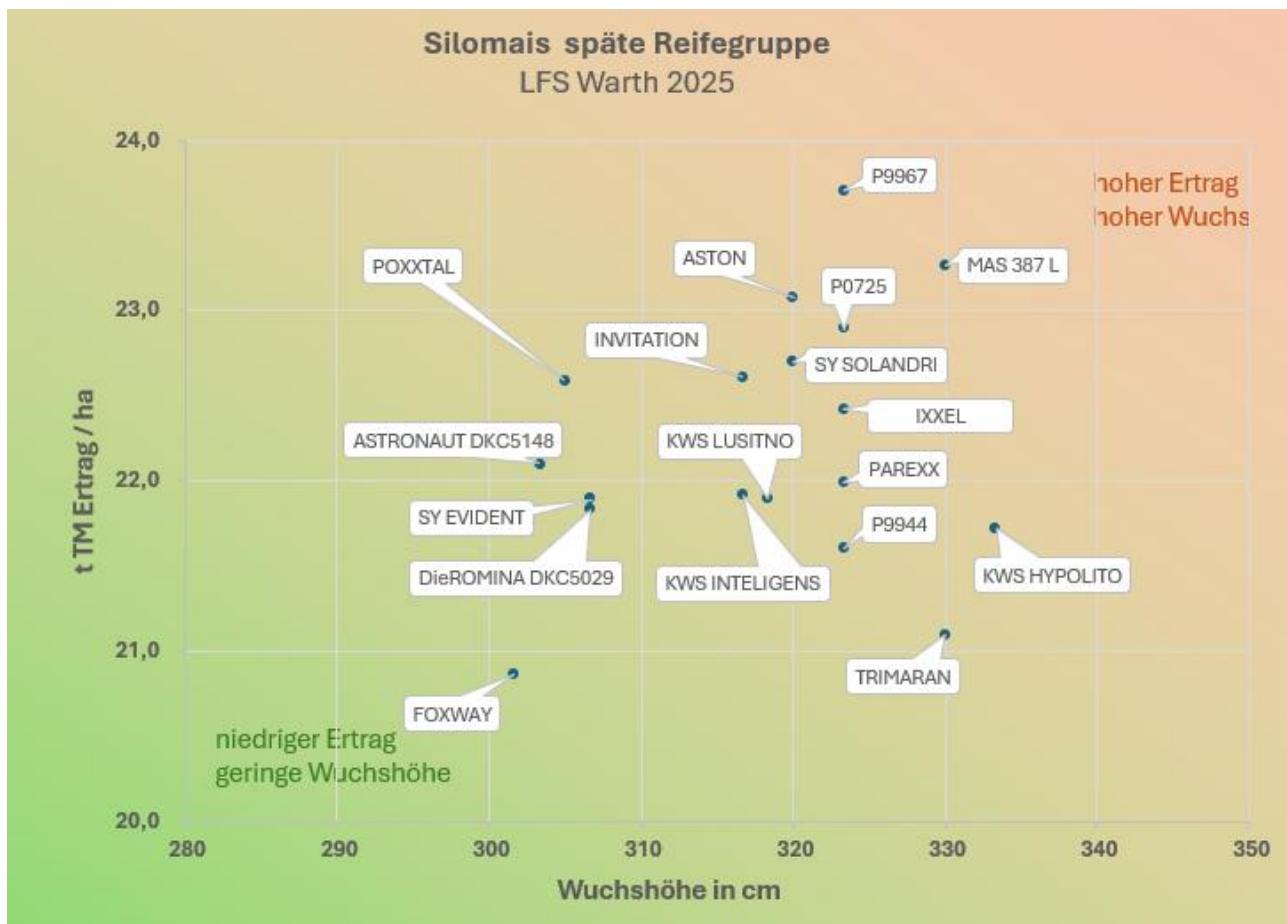
## Sortenversuch Silomais spät, LFS Warth 2025 Abbildung 3:

### Ertrag Trockenmasse und Energiegehalte



Nach der etwas verhaltenen Jugendentwicklung im Mai konnte der Mais im Juni dank überdurchschnittlicher Temperaturen durchstarten. Die im Juni geringeren Niederschläge begrenzten zu einem geringen Maß die Höhenentwicklung. Dank regemäßiger Niederschläge während der folgenden Vegetationsperiode entwickelten sich die Bestände sehr gut. Blüte und Kolbenfüllung waren durch optimale Wachstumsbedingungen begünstigt. Mitte September zeigten sich zahlreiche Sorten über RZ 440 als zu nass und hätten gerne noch rund 10 Tage am Feld verbleiben können. Die Erträge lagen bei der späten Reifegruppe auf einem guten Niveau, wobei anzumerken ist, dass im Vergleich zur mittelfrüh Reifegruppe keine Mehrerträge erzielt werden konnten. Landwirte müssen hier potentielle Mehrerträge und ein durch die Spätreife bedingtes längeres Erntefenster in extrem warmen und trockeneren Jahren dem potentiellen Risiko zu nasser Silagen in kühleren Jahren gegenüberstellen. Statistisch sicher unterschieden sich die Sorten im dargestellten Versuch nicht.

**Abbildung 4: Ertrag und Pflanzenhöhe**



Beerntung mit zweireihigem Häcksler mit elektronischer Wiegeeinrichtung, Probenziehung und Höhenmessung durch SchülerInnen im Rahmen des praktischen Unterrichts.

**Autor des Versuchsberichtes:**

DI Günther Kodym,  
Versuchsleitung Pflanzenbau, Landwirtschaftliche Fachschule Warth  
[guenther.kodym@lfs-warth.ac.at](mailto:guenther.kodym@lfs-warth.ac.at)